

Ich habe das 14. und 15. Plenum so verstanden, daß sich die Kreisleitung in ihrer Führungstätigkeit auf die Grundorganisationen konzentrieren muß, in deren Bereich ein bedeutender Anteil am raschen Zuwachs des Nationaleinkommens geleistet wird. Beispielsweise hängt von der Initiative solcher Parteiorganisationen, wie des VEB Wälzlagerwerk, sehr viel für bestimmte Finalproduzenten mehrerer Industriezweige ab. Ist sich dieses Betriebskollektiv dank einer guten ideologischen Arbeit der Genossen seiner Verantwortung bewußt, so „rollt“ es auch im wahren Sinne des Wortes bei den Finalproduzenten. Andererseits können fehlende Wälzlager aus Luckenwalde empfindliche Störungen in vielen Zweigen der Volkswirtschaft hervorrufen. Das Sekretariat hat deshalb beschlossen, daß die Betriebsparteiorganisation dieses wichtigen Zulieferbetriebes unmittelbar durch einen Sekretär der Kreisleitung angeleitet wird und die bereits vorliegenden Erfahrungen verallgemeinert werden.

„Neuer Weg“: Was können die Grundorganisationen von dieser Parteiorganisation lernen? Was macht die Kreisleitung, um die Erfahrungen zu verallgemeinern?

Genosse Pappenheim: Die Betriebsparteiorganisation im VEB Wälzlagerwerk Luckenwalde achtet stets darauf, daß die leitenden Kader des Betriebes regelmäßig in Arbeitsversammlungen und vor einzelnen Kollektiven auftreten, Rechenschaft ablegen und die Werktätigen gut informieren. Die Parteileitung gewährleistet die systematische Anleitung der Parteigruppenorganisatoren und Agitatoren. Sie rüstet sie stets mit Argumentationen zu aktuellen politischen Ereignissen und zur Lage im Betrieb aus und sorgt dafür, daß die Genossen und Parteilos auf ihre Fragen, Vor-

schläge und Kritiken eine klare Antwort erhalten.

Mit alilen Brigaden werden im ökonomischen Kabinett des Betriebes die Probleme und Schlußfolgerungen beraten, die sich aus der 14. und 15. Tagung des ZK für das Betriebskollektiv ergeben. Dabei arbeiten die Genossen mit Schautafeln und Dia-Tonvorträgen. An Schaukästen orientieren sich die Werktätigen über den Stand des Neuererwesens, über entscheidende Maßnahmen der sozialistischen Rationalisierung sowie über die Ergebnisse des Betriebes im sozialistischen Wettbewerb. Diese BPO verfügt zwar nicht über eine Betriebszeitung, gibt aber Informationsblätter heraus. Auf diesem Wege erhalten die Werktätigen Kenntnis über die Erfüllung der politischen und ökonomischen Aufgaben, erfahren sie von Belobigungen guter Kollektive und Einzelpersonen und von den Ursachen des Zurückbleibens einiger Kollektive.

Die Durchführung der Parteiwahlen und die Vorbereitung des 25. Jahrestages der SED verbinden die Genossen mit einer Ausstellung. Sie soll zum Ausdruck bringen, wie sich die Bürger unserer Republik unter den Bedingungen der Arbeiter-und-Bauern-Macht entwickelt haben. Zugleich unterstützt die Parteiorganisation die Vorbereitung von Betriebsfestspielen. 36 um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfende Brigaden haben schon mit Hilfe der Parteigruppen ihren konkreten Beitrag zu den Betriebsfestspielen formuliert.

Die Parteiorganisation hat aber auch zur Unterstützung der Arbeit im Wohngebiet, zur Erhöhung des Einflusses der Arbeiterklasse in der Patenschule sowie zur Unterstützung der Arbeit der Freien Deutschen Jugend vielen

Das Auftreten der Kreisleitungsmitglieder vor den Werktätigen ist untrennbarer Bestandteil der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen im Kreis Luckenwalde. Unser Bild zeigt Genossen Helmut Feiler, Sekretär der Kreisleitung Luckenwalde (3. von links), mit Teilnehmern einer Zusammenkunft der Nationalen Front.

Foto: Hammann

